KoKi
Netzwerk frühe Kindheit
www.sozialministerium.bayern.de

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Winternews

Im Netzwerk Frühe Kindheit

AUSGABE DEZEMBER 2025

IN DIESER AUSGABE:

EEH-FACHTAG 2

EMOTIONELLE ERSTE HILFE 3

EHRENAMTS-FRÜHSTÜCK 4

WAS MACHT EIGENTLICH... KOORDINATION EHRENAMTILICHER VORMÜNDER 5

AUS DEM NETZWERK 6- 7

EIN WEIHNACHTS-GRUSS 8

IMPRESSUM

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Netzwerkpartner,

wenn das Jahr sich dem Ende neigt, kommt die Zeit zum Innehalten um einen Blick zurückzurichten auf das, was war.

Wie laden Sie ein sich ein paar Minuten des Innehaltens zu gönnen und mit uns einen Blick zurück zu werfen – sicher sind auch ein paar Impulse für das kommende Jahr dabei!

„Früh erkannt – gut begleitet“ – unter diesem Motto fand im Dezember unser Fachtag in Kooperation mit der Gesundheitsregion^{plus} im Landratsamt Rosenheim statt. Gerne möchten wir Ihnen einen Einblick über unseren Fachtag geben, der über 100 Fachkräfte aus Medizin, Pädagogik, Geburtshilfe und psychosozialen Arbeitsfeldern die Möglichkeit zum fachlichen Austausch gab. Um einen Einblick in die Thematik zu bekommen, stellen wir Ihnen das EEH-Konzept kurz vor. Gut begleitet heißt es auch im Beitrag über das Ehrenamtsfrühstück, das gemeinsam mit KoKi Stadt veranstaltet wurde.

Neben dem Blick in das Netzwerk mit interessanten Angeboten für 2026 möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe den Bereich der Koordination ehrenamtlicher Vormünder vorstellen. Wenn Sie auf der letzten Seite unseres Newsletters angelangt sind, finden Sie einen persönlichen Weihnachtsgruß, ein paar besinnliche Worte, etwas zum Schmunzeln – verbunden mit unserem Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue im vergangenen Jahr.

Ihr Fachdienst Frühe Kindheit – KoKi

Birgit Landthaler, Kathrin Ritz,
Frank Wiens und Katharina Deibl

Adobe Stock/224923746

Gefördert vom:
Bundesstiftung Frühe Hilfen
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
LANDKREIS ROSENHEIM

KoKi Netzwerk frühe Kindheit
www.sozialministerium.bayern.de

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Aus dem Fachdienst Frühe Kindheit

Fachtag „Früh erkannt – gut begleitet!“ setzt wichtige Impulse für die Begleitung früher Krisen

Quelle: Pressestelle Landratsamt

Rund 100 Fachkräfte aus Medizin, Pädagogik, Geburtshilfe und psychosozialen Arbeitsfeldern nahmen am 03. Dezember am Fachtag „Früh erkannt – gut begleitet!“ im Landratsamt Rosenheim teil. Eingeladen hatten der Fachdienst Frühe Kindheit (KoKi) des Kreisjugendamtes Rosenheim und die Gesundheitsregion^{plus} des Landkreises. Im Fokus stand die Emotionelle Erste Hilfe (EEH) – ein körper- und bindungsorientierter Ansatz zur Begleitung von Eltern und Kindern in frühen emotionalen Krisen.

Landrat Otto Lederer eröffnet den Fachtag

Nach einem gemeinsamen Mittagsimbiss begrüßte Landrat Otto Lederer die Teilnehmenden und betonte die Bedeutung frühzeitiger Unterstützung in belastenden Lebensphasen. Er verdeutlichte wie entscheidend die ersten Lebensmonate und Jahre für die Entwicklung eines Kindes sind. Mit der EEH kann Fachkräften ein zusätzliches Werkzeug an die Hand gegeben werden, um Familien in schwierigen Situationen kompetent zu begleiten.

Quelle: Fachdienst Frühe Kindheit

Fachvorträge zur Bedeutung früher Krisenerkennung

Im Eröffnungsvortrag sprach **Dr. med. Angela Kirschenhofer** (RoMed Klinikum Rosenheim) über die Herausforderungen und Unsicherheiten rund um Schwangerschaft und Geburt. Unter dem Titel „Zwischen Hoffen und Sorgen“ verdeutlichte sie, wie wichtig sensible Begleitung werdender Eltern und frühe Krisenintervention sind, wenn es rund um die Schwangerschaft und Geburt emotionale Krisen gibt, beispielweise auf Grund unerwarteter Diagnosen oder traumatischer Geburtsverläufe.

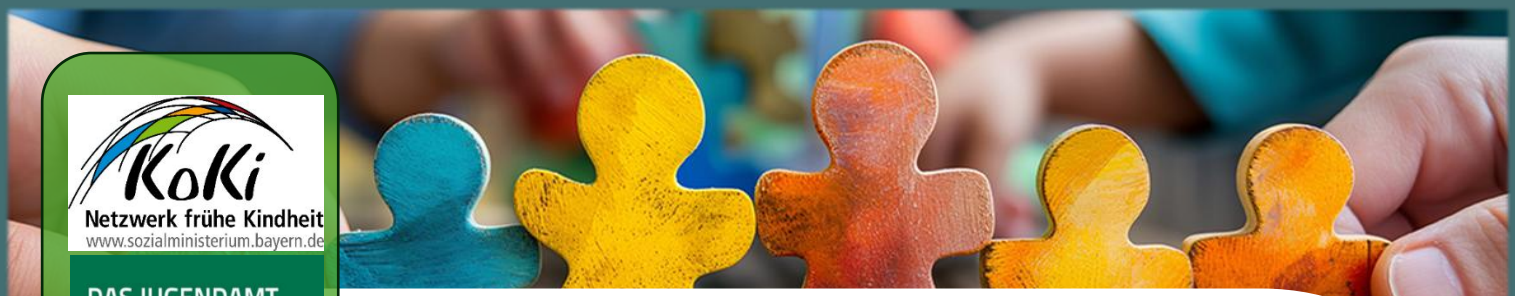
Der Hauptvortrag von **Notburga Egerbacher-Anker**, Psychotherapeutin und erfahrene EEH-Fachberaterin, widmete sich den besonderen Belastungen von Eltern in Krisensituationen. Sie zeigte praxisnah auf, wie Fachkräfte durch den Einsatz Emotioneller Erster Hilfe Familien bei der frühen Stabilisierung und Beziehungsgestaltung mit ihren Kindern unterstützen können.

Quelle: Pressestelle Landratsamt

Praxisnahe Einblicke in vier Dialogräumen

Am Nachmittag hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in ausgewählten Dialogräumen aus Perspektive von Hebammenarbeit, Gynäkologie & Geburtshilfe, Schwangerenberatung und Sternenkinder-Beratungsarbeit zu professionellen Einsatzmöglichkeiten der EEH auszutauschen.

Im Anschluss wurden die Ergebnisse in einem Podiumsgespräch vertieft. Dabei wurde deutlich, dass die EEH eine wertvolle Ergänzung zu bestehenden Angeboten sein kann. Der Landkreis Rosenheim ist deshalb auf dem Weg, das professionelle Netzwerk rund um Schwangerschaft und Geburt enger miteinander zu verknüpfen und den Zugang zu geeigneten Hilfen zu erweitern.



KoKi Netzwerk frühe Kindheit
www.sozialministerium.bayern.de

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Was ist EEH?

Was ist EEH - Emotionelle Erste Hilfe?

Die Emotionelle Erste Hilfe ist eine professionelle Begleitung, die den Aufbau einer liebevollen Eltern-Kind-Bindung in der Schwangerschaft, der Geburt und in der ersten Zeit danach unterstützt. Dabei handelt es sich um ein körperorientiertes Verfahren, welches in der Krisen- und Entwicklungsberatung sowie im Feld der Eltern–Baby–Therapie eingesetzt wird. Das bindungsorientierte Konzept hat seine Wurzeln in der körperorientierten Psychotherapie, sowie den Erkenntnissen der modernen Gehirn- und Traumaforschung.

Die Methode kurz erklärt:

Im 7-Schritte-Modell der EEH werden Eltern nach und nach angeleitet, ihre Feinfühligkeit und innere Bindungsbereitschaft zu stärken. Es geht darum, dass Eltern die Signale ihres Körpers und ihre Gefühle erspüren und wahrnehmen lernen, um Grundlagen einer feinfühligen Eltern-Kind-Interaktion zu ermöglichen.

Bei der Beratung wird besonderer Wert auf folgende Schwerpunkte gelegt: ***Selbstanbindung, Verlangsamung, Atmung, Körperberührung und Vertrauen in die eigene Selbstregulation***.

Das Entscheidende des 7-Schritte-Modells besteht darin, dass die Eltern darin unterstützt werden, ihren Fokus von den ursprünglichen Auslösern der Stressdynamik, z. B. dem Schreien des Säuglings, auf die Wahrnehmung der eigenen Körperempfindungen zu verlagern.

Pipper, Jutta (2014): CNE Schwerpunkt Rund um den Säugling- Emotionelle Erste Hilfe. In: JuKip-Fachmagazin für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, 3(01). Georg Thieme Verlag KG Stuttgart, New York: S. 30-34

https://www.emotionelle-erste-hilfe.org/ueber-die-eeh/was-ist-eeh/

Einsatz der EEH bei folgenden Belastungsfaktoren:

- Traumatische Geburtserfahrungen
- Geburtserfahrungen mit einem Sternenkind mit Auswirkungen auf nachfolgende Schwangerschaften,
- postpartale Depressionen
- Erfahrungen mit starker Stressbelastung aus der eigenen Biographie
- psychische Vorerkrankungen
- besondere Situationen bei Frühgeburten, Mehrlingsgeburten
- Leben mit chronischen Erkrankungen oder mit einem von Behinderung bedrohten Kind
- Schwerwiegende Regulationsthemen des Kindes (erhebliche Schlafproblematik, untröstliches Weinen)

Weitere Informationen finden Sie unter: Startseite - EEH – Emotionelle Erste Hilfe

KoKi Netzwerk frühe Kindheit
www.sozialministerium.bayern.de

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Aus dem Fachdienst Frühe Kindheit

Ehrenamtsfrühstück Kinderbetreuung im Haushalt (KiH)

Neben dem Erste-Hilfe-Kurs im Frühjahr stand diesen Herbst das „Betreuerfrühstück“ auf dem Programm. 23 ehrenamtliche Kinderbetreuerinnen (KiH´s) aus dem Stadtgebiet und dem Landkreis sind der Einladung gefolgt. Über das Jahr betreuen die Ehrenamtlichen Kinder in Familien, die vorübergehende Belastungssituationen zu bewältigen haben.

Einige Betreuungspersonen begleiten Familien bereits seit langer Zeit, andere haben in diesem Jahr begonnen und waren zum ersten Mal beim Betreuerfrühstück dabei. An diesem Tag standen sie alle selbst im Fokus und wurden zum Dank für ihr Engagement von uns KoKis aus Stadt und Landkreis verwöhnt. Es folgte ein lebendiger Vormittag mit vielen Gesprächen, Austausch und Vernetzung, mit Ideen für kommende Austauschtreffen und Themenabende mit fachlichem Input.

Quelle Fotos: Fachdienst Frühe Kindheit

KoKi Netzwerk frühe Kindheit
www.sozialministerium.bayern.de

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Was macht eigentlich....

Koordination Ehrenamtlicher Vormünder

Vormünder: Weichensteller für eine gute und sichere Zukunft

Jedes Kind braucht jemanden, der für es eintritt und auf seinem Weg begleitet. Wenn die eigenen Eltern dies nicht tun können, brauchen Kinder und Jugendliche Vormünder. „Besonders ehrenamtliche Vormünder können hier viel bewirken“, erklärt Rahel Wacker, Koordinatorin für ehrenamtliche Vormundschaften im Kreisjugendamt. Eine Koordinierungsstelle im Landkreis Rosenheim fördert dieses Engagement.

Eine Vormundschaft ist ein ganz besonderes Ehrenamt, das persönlichen Einsatz und langfristiges Engagement erfordert. Vormünder sind oft weichenstellend für die Zukunft der Kinder. Mit einem Vormund machen sie die Erfahrung, dass eine Person zuverlässig an ihrer Seite ist und sich für ihre Bedarfe einsetzt.

„Die Aufgaben in einer Vormundschaft orientieren sich immer am Leben des Kindes“, so Wacker. Vormünder sind in Kontakt mit dem Kind, besprechen sich mit ihm und entscheiden etwa über die Schulwahl, medizinische Eingriffe oder beantragen Sozialleistungen. Sie vertreten die Interessen des Kindes und sind im Austausch mit dessen Umfeld, wie zum Beispiel den Pflegeeltern, dem Jugendamt oder der Schule. „Je nach Alter des Kindes kann die Vormundschaft nur ein paar Monate oder auch mehrere Jahre andauern.“, erläutert Rahel Wacker. “Die Vormundschaft endet dann spätestens mit der Volljährigkeit des Kindes.“

Um ehrenamtlicher Vormund zu werden, bietet das Kreisjugendamt ein **Vorbereitungsseminar** an. Mit insgesamt vier Terminen zwischen dem **28. Februar und 19. März 2026** werden Interessierte auf das Ehrenamt vorbereitet. Zudem unterstützt und berät das Kreisjugendamt auch während des Ehrenamts nach Bedarf individuell oder bei Austauschtreffen.

Wer Interesse hat, mehr über dieses wichtige Ehrenamt zu erfahren, kann sich unverbindlich von Rahel Wacker beraten lassen. Anmeldeschluss für das Vorbereitungsseminar ist der 30. Januar 2026.

Kontakt: kev@lra-rosenheim.de, 08031 392-243 23.

Wünsche von Kindern an ihren Vormund:

Mein Vormund soll zuverlässig an meiner Seite stehen und sich für mich einsetzen.

Mein Vormund soll da sein, wenn ich ihn brauche.

Mein Vormund soll zu mir halten – auch und vor allem in Krisen.

Mein Vormund soll mir zuhören und sich für mich interessieren.

Gut zu wissen:

- Es werden keine rechtlichen und pädagogischen Qualifikationen vorausgesetzt.
- Das Kind lebt in der Regel nicht im Haushalt des Vormunds.
- Sie erhalten eine jährliche Aufwandspauschale.

Kontakt:
Rahel Wacker
kev@lra-rosenheim.de
08031 392-243 23

KoKi Netzwerk frühe Kindheit
www.sozialministerium.bayern.de

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Aus dem Netzwerk...

...für Fachkräfte und zum Weiterleiten an Familien:

Fortbildung zur PEKiP-Gruppenleiter*in

Die Fortbildung zur PEKiP-Gruppenleitung ist als Weiterqualifizierung für pädagogische, soziale und psychologische Fachkräfte konzipiert.

Das Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP®) ist ein Konzept für die Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im ersten Lebensjahr. Ziel ist es, Eltern und Babys im sensiblen Prozess des Zueinanderfindens zu unterstützen. Bewegungs- und Spielanregungen stehen im Mittelpunkt der Gruppenarbeit.

PEKiP®

Die Fortbildung umfasst folgende Teile:

1. **PEKiP®-Grundkurs**
   verteilt auf 5 Blöcke (100 Unterrichtsstunden) mit Inhalten u.a. aus den Bereichen Erziehungswissenschaften, Entwicklungspsychologie, Gesprächsführung und Spiel- und Bewegungsanregungen nach J. Koch.
   Die Literaturbearbeitung, die Erstellung einer Feldanalyse und die vertiefende Auseinandersetzung mit Arbeitsschwerpunkten umfasst ca. 50 Stunden. Im Kurspreis sind Arbeitsmaterialien enthalten.
   Kursgebühr: 1.750,00 €

2. **PEKiP®-Praxisreflexion** (gesonderte Anmeldung im Laufe des Grundkurses)
   Begleitend zur praktischen Arbeit mit PEKiP-Gruppen, finden5PEKiP Supervisionstermine mit je 5 Unterrichtsstunden in einer Kleingruppe statt (verteilt auf 6-9 Monate). Termine werden spätestens nach Grundkurs-Start bekannt gegeben. Die PEKiP-Praxisreflexion findet am Grundkursort und online statt.
   Kursgebühr: 850,00 €

Nach erfolgreicher Teilnahme erhältst du das **PEKiP-Zertifikat** und bist damit berechtigt, dauerhaft und eigenständig PEKiP-Gruppen zu leiten.

Grundkurs in Rosenheim 2026

Kurstermine		**Kurszeiten jeweils**
1. Block	20./21./22.03.26	**Freitags 14.00 – 19.00 Uhr**
2. Block	08./09./10.05.26	**Samstags 9.00 – 18.00 Uh**
3. Block	03./04./05.07.26	**Sonntags 9.00 – 13.00 Uhr**
4. Block	18./19./20.09.26	
5. Block	13./14./15.11.26	
Fortbilungsorte	GGSD Bildungszentrum Rosenheim Salinstr. 34 83022 Rosenheim	**PEKiP-Fortbilderin:** Ulli Wunderer-Seibel

Anmeldung zum Grundkurs bis spätestens 01.03.2026: **PEKiP e.V.** **https://pekip.de oder unter pekip@info.de**

Nach Sichtung und Prüfung erfolgt eine Anmeldebestätigung, sowie eine Rechnung über die Kursgebühren (zunächst für den Grundkurs) per E-Mail. Die Reihenfolge der Anmeldungen wird berücksichtigt.

Ansprechpartner: Ulli Wunderer-Seibel

LANDRATSAMT ROSENHEIM

Familienwerkstatt Rosenheim 2026

Wir unterstützen Eltern

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Terminübersicht 2026
Alle Veranstaltungen von 19 bis 21 Uhr

Veranstaltungsort:
Staatliches Gesundheitsamt
Prinzregentenstraße 19, 83022 Rosenheim

comelback!
Beruflicher Wiedereinstieg
nach der Familienzeit – gewusst wie!
5. Februar

Babys schlafen anders...
12. März

Die Trotzphase.
Kleine Rebellen, große Gefühle.
Wenn Kinder auf stur schalten.
23. April

Sicherer Umgang mit digitalen Medien –
von Anfang an!
21. Mai

Schwanger – und viele Fragen?
23. Juli

Hausmittel für Babys und Kleinkinder
1. Oktober

Familie werden – Paar bleiben.
Wir zwei sind jetzt zu dritt.
12. November

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

LANDRATSAMT ROSENHEIM

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Wir informieren und begleiten:

- Bei Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt
- Über gesetzliche Ansprüche wie Elterngeld, Elternzeit ...
- Über finanzielle und soziale Hilfen
- Bei einem Schwangerschaftskonflikt
- Nach einer Fehl- oder- Totgeburt
- Über Fragen zur Familienplanung und Verhütung
- Vor, während und nach Pränataldiagnostik

Kostenlos und vertraulich!

Terminvereinbarung online:
www.landkreis-rosenheim.de

oder unter:

088031 392-6205
schwangerschaftsberatung @lra-rosenheim.de

Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacherstraße 53
83022 Rosenheim

LANDRATSAMT ROSENHEIM

Veranstaltungsort:

Staatliches Gesundheitsamt Rosenheim
Prinzregentenstraße 19
83022 Rosenheim

Parkmöglichkeiten:

Parkhaus am Busbahnhof, von dort sind es nur wenige Minuten zum Gesundheitsamt.

Schnell und bequem
mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar – Haltestelle **Rosenheim Stadtmitte.**

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Ursula Marchfelder und Anke Kayser
08031 392-6205
schwangerschaftsberatung@lra-rosenheim.de

Weitere interessante Veranstaltungshinweise für 2026 online und in Präsenz:

- DJI: https://www.dji.de/veranstaltungen.html
- NZFH: Veranstaltungskalender | NZFH Frühe Hilfen

KoKi Netzwerk frühe Kindheit
www.sozialministerium.bayern.de

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Aus dem Netzwerk...

...für Fachkräfte und zum Weiterleiten an Familien

Auch in diesem Jahr können Sie wie gewohnt Glückscoupons erwerben.

Not lindern bei uns dahoam

protegoon hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Not geratene Familien hier in unserer heimischen Region zu unterstützen. Helfen auch Sie Kindern, existentiell bedrohten, alleinerziehenden Müttern, Vätern und Senioren.

Unsere Stärken:

- 100 % Ihrer Spenden kommen bei den Bedürftigen an, weil sämtliche anfallenden Verwaltungskosten von den Gründern privat getragen werden.
- Alle Helfer arbeiten ehrenamtlich, deshalb betragen die Personalkosten 0,00 €.
- Auch in unserer unmittelbaren Nähe gibt es Armut. Deshalb hilft protegoon hier in der Region.

Helfen Sie uns beim Helfen!

Spenden Sie an protegoon, erwerben damit Glückscoupons für sich selbst oder beschenken sinnvoll und stressfrei Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter, Freunde und Verwandte. Gerne können auch Vereine spenden und die Glückscoupons an ihre Aktiven verschenken.

Jeder Coupon bietet die Chance einen von zahlreichen, wertvollen Preisen zu gewinnen (siehe Flyer im Anhang).
Mit dem Kauf der Coupons helfen Sie in Not geratenen Menschen hier in unserer heimischen Region. Und das Beste ist: 100 % Ihrer Spende kommen bei den Bedürftigen an.

So einfach geht`s:
Zahlen Sie 15 € (für einen Glückscoupon), 25 € (für zwei Glückscoupons im Doppelpack) oder ein Vielfaches von 25 € (entsprechend der gewünschten Anzahl an Glückscoupons) auf unser Spendenkonto ein:

protegoon
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
IBAN: DE24 7115 0000 00 200 204 75
BIC: BYLADEM1ROS

Mit dem Stichwort „Glücksmomente“ und der Angabe von Namen und Adresse werden Ihnen die Coupons automatisch nach Zahlungseingang per Post zugeschickt.

Einzahlungsschluss ist der 5. Januar 2026.

Genauere Infos zur Spendenaktion finden Sie im Flyer, sowie unter www.protegoon.de
Ulrike Schöberl, die ehrenamtliche Leiterin der Aktion Glücksmomente steht bei Fragen gerne zur Verfügung (ulrike.schoeberl@protegoon.org).

Ihre E-Mail-Adresse, die bei uns im System gespeichert ist, wird ausschließlich für die Versendung unseres Newsletters (maximal 4 x pro Jahr) verwendet.
Wenn Sie dies nicht mehr möchten, bitten wir um einen kurzen Hinweis per Antwortmail.

Wir freuen uns auf Ihre Spende.

Herzlichst, Ihr protegoon-Team

Infos unter: www.protegoon.org oder bei Fragen: ulrike.schoeberl@protegoon.org

KoKi
Netzwerk frühe Kindheit
www.sozialministerium.bayern.de

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Ein Weihnachtsgruß

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner!

DIE WEIHNACHTSMAUS

Ein Gedicht von James Krüss

Die Weihnachtsmaus ist sonderbar
sogar für die Gelehrten,
Denn einmal nur im ganzen Jahr
Entdeckt man ihre Fährten

Mit Fallen oder Rattengift
Kann man die Maus nicht fangen,
Sie ist , was diesen Punkt betrifft,
Noch nie ins Garn gegangen.

Das ganze Jahr macht diese Maus
Den Menschen keine Plage,
Doch plötzlich aus dem Loch heraus
Kriecht sie am Weihnachtstage

Zum Beispiel war vom Festgebäck,
Das Mutter gut verborgen,
Mit einem Mal das Beste weg
Am ersten Weihnachtsmorgen.

Da sagte jeder rundheraus:
Ich habe nichts genommen,
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
Die über Nacht gekommen.

Ein andres Mal verschwand sogar
Das Marzipan vom Peter,
Was seltsam und erstaunlich war,
Denn niemand fand es später.

Der Christian rief rundheraus:
Ich hab es nicht genommen,
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
Die über Nacht gekommen.

Ein drittes Mal verschwand vom Baum
An dem die Kugeln hingen,
Ein Weihnachtsmann aus Eierschaum,
Nebst andren leckren Dingen.

Die Nelly sagte rundheraus:
Ich habe nichts genommen,
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
Die über Nacht gekommen.

Und Ernst und Hans und der Papa,
Die riefen: Welche Plage!
Die böse Maus ist wieder da,
Und just am Feiertage!

Nur Mutter sprach kein Klagewort,
Sie sagte unumwunden:
Sind erst die Süßigkeiten fort,
Ist auch die Maus verschwunden.

Und wirklich wahr: Die Maus blieb weg
Sobald der Baum geleert war,
Sobald das letzte Festgebäck
Gegessen und verzehrt war.

Sagt jemand nun, bei Ihm zu Haus -
Bei Fränzchen oder Lieschen -
Da gäb' es keine Weihnachtsmaus
Dann zweifle ich ein bisschen!

Doch sag' ich nichts, was jemand kränkt!
Das könnte Euch so passen!
Was man von Weihnachtsmäusen denkt,
Bleibt jedem überlassen!

Die Weihnachtszeit lädt dazu ein innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Wir blicken dankbar auf die vielen gemeinsamen Schritte zurück, die wir mit ihnen gegangen sind, um die Angebote für junge Familien weiter auszubauen.

Für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktiven Partnerschaften möchten wir uns herzlich bedanken. Eine Weiterentwicklung von Unterstützungsangeboten wäre ohne Ihre Expertise und die offene, konstruktive Zusammenarbeit nicht möglich.

Wir freuen uns darauf, im kommenden Jahr weiterhin eng zusammen zu arbeiten, um das Wohlergehen der Kleinsten im Landkreis zu stärken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und erholsame freie Tage,
mit herzlichen Grüßen, ihr Team des Fachdienstes frühe Kindheit im Landratsamt Rosenheim

Frank Wiens, Birgit Landthaler, Kathrin Ritz und Katharina Deibl

KoKi Netzwerk frühe Kindheit
www.sozialministerium.bayern.de

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Kontakt und Impressum

Impressum:

Wir bedanken uns sehr für die Beiträge zu dieser Ausgabe. Für den Inhalt der Beiträge sind die Urheber verantwortlich. Haben Sie Interesse etwas aus Ihrem Arbeitsfeld veröffentlichen zu wollen, haben Sie Beiträge aus Ihrer Region? Schreiben Sie uns gerne an:

koki@lra-rosenheim.de oder katharina.deibl@lra-rosenheim.de

Ihr KoKi-Kontakt und Ansprechparter in Ihrer Region:

Region CHIEMGAU
Katharina Deibl
+49 (0) 8031 392-255 18
katharina.deibl@lra-rosenheim.de

Region INNTAL
Kathrin Ritz
+49 (0) 8031 392-255 20
kathrin.ritz@lra-rosenheim.de

Region MANGFALLTAL
Birgit Landthaler
+49 (0) 8031 392-255 19
birgit.landthaler@lra-rosenheim.de

Region NÖRDLICHER LANDKREIS
Frank Wiens
+49 (0) 8031 392-255 21
frank.wiens@lra-rosenheim.de

Fachdienst Frühe Kindheit (KoKi)
Kreisjugendamt
Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim
08031 392 240 00
koki@lra-rosenheim.de

Weiter Infos finden Sie unter:

www.landkreis-rosenheim.de

Herausgeber: Landratsamt Rosenheim, vertreten durch Landrat Otto Lederer; / Kreisjugendamt / Fachdienst Frühe Kindheit- KoKi /Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim

Bundesstiftung Frühe Hilfen

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

LANDKREIS ROSENHEIM